

Hektor Schmassmann, Liestal

Autor(en): **O.S.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **65 (1967)**

Heft 5

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hektor Schmassmann †

Liestal

Im hohen Alter von 89 Jahren ist in Liestal Grundbuchgeometer Hektor Schmassmann am 21. März 1967 gestorben. Mit ihm ist ein tüchtiger Fachmann, der über 50 Jahre als Geometer im Kanton Baselland Vermessungen ausführte, zur ewigen Ruhe eingegangen.

Der Verstorbene wurde am 26. Dezember 1877 in Liestal geboren und verlebte dort eine glückliche Jugendzeit. Nach dem Besuch der Primar- und Bezirksschule wählte er den Beruf seines Vaters, der damals Kantonsgeometer von Baselland war. Zur damaligen Zeit besaß das Technikum in Winterthur eine spezielle Abteilung für Geometer und Kulturtechniker, die für die Ausbildung der Konkordatsgeometer bestimmt war. An dieser Abteilung holte sich H. Schmassmann seine Ausbildung. Nach bestandener theoretischer und praktischer Prüfung erhielt er im Jahr 1900 das Geometerpatent. Sein Vater trat vier Jahre später als Kantonsgeometer zurück, und der Regierungsrat wählte seinen Sohn Hektor Schmassmann als Nachfolger.

Nur kurze Zeit stand er diesem verantwortungsvollen Amte vor. Die bescheidenen Besoldungsverhältnisse veranlaßten ihn, nach drei Jahren aus dem Staatsdienst zurückzutreten, um in Liestal ein technisches Büro zu eröffnen. Da der Kanton damals nur wenige Katastervermessungen besaß, stand für ihn ein großes Arbeitsfeld bereit. Während seiner langjährigen Tätigkeit hat er 16 Grundbuchvermessungen mit einer Fläche von mehr als 10000 Hektaren durchgeführt und damit einen Teil der Kantonsvermessung geleistet, für die ihm der Kanton zu Dank verpflichtet ist. Seine Vermessungen haben sich durch große Genauigkeit und gewissenhafte Arbeit ausgezeichnet und bilden wertvolle Grundlagen für den Liegenschaftsverkehr.

Neben den Vermessungen beschäftigte sich H. Schmassmann mit Güterzusammenlegungen, die infolge des stark parzellierten Grundbesitzes in vielen Gemeinden ausgeführt werden mußten. Auch die Entwässerungen, die namentlich während des Zweiten Weltkrieges infolge der vom Bundesrat verfügten Anbaupflicht dringend notwendig waren, bildeten ein weiteres Arbeitsgebiet. Seine großen Erfahrungen und sein konzilianthes Wesen halfen ihm über die Schwierigkeiten hinweg, die vor allem bei Güterzusammenlegungen aufgetreten sind. Bis zu seinem 80. Lebensjahr hat er seine Vermessungstätigkeit ausgeübt und dem Kanton wertvolle Dienste geleistet.

Mit dem Tode von Hektor Schmassmann hat ein arbeitsreiches Leben seinen Abschluß gefunden. Alle seine Freunde und Berufskollegen werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

O. St.